



## Gebrauchsanleitung für Kunststoff – Anbohrgerät “Kunststoff-Zwerg“ Best.-Nr. 200 000



Diese Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen!

Machen Sie sich mit den Bedienelementen und Arbeitsabläufen vertraut, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
--------------------	---------

1. Produktbeschreibung	Seite 3
------------------------	---------

1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 3
1.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 3
1.3	Aufbau	Seite 3
1.4	Funktionsbeschreibung	Seite 4
1.5	Technische Daten	Seite 4

2. Allgemeine Sicherheitshinweise	Seite 5
-----------------------------------	---------

2.1	Sorgfaltspflicht des Betreibers	Seite 5
2.2	Sicherheitshinweise für den Bediener	Seite 6
2.2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	Seite 6
2.2.2	Grundlegende Sicherheitshinweise	Seite 7
2.3	Besondere Arten von Gefahren	Seite 8
2.3.1	Freiwerden von Gasmengen	Seite 8
2.3.2	Gefährdungen durch drehende Teile	Seite 8
2.3.3	Gefährdung durch Druck im eingesetzten Gerät	Seite 8
2.3.4	Gefährdung durch elektrostatische Entladung	Seite 8
2.4	Anforderungen an das Bedienungspersonal	Seite 8
2.5	Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole	Seite 8
2.6	Sicherheits- und Gebrauchshinweise	Seite 9

3. Bedienung	Seite 10
--------------	----------

4. Instandhaltung und Gerätepflege	Seite 12
------------------------------------	----------

4.1	Ersatzteilliste	Seite 12
-----	-----------------	----------

5. Hilfe bei Störungen	Seite 13
------------------------	----------

5.1	Besondere Sicherheitshinweise für die Fehlersuche	Seite 13
5.2	Tabellarische Übersicht der möglichen Störungen und Hilfen zur Beseitigung der Störungen	Seite 13

6. Rechtliche Hinweise	Seite 15
------------------------	----------

## 1. Produktbeschreibung

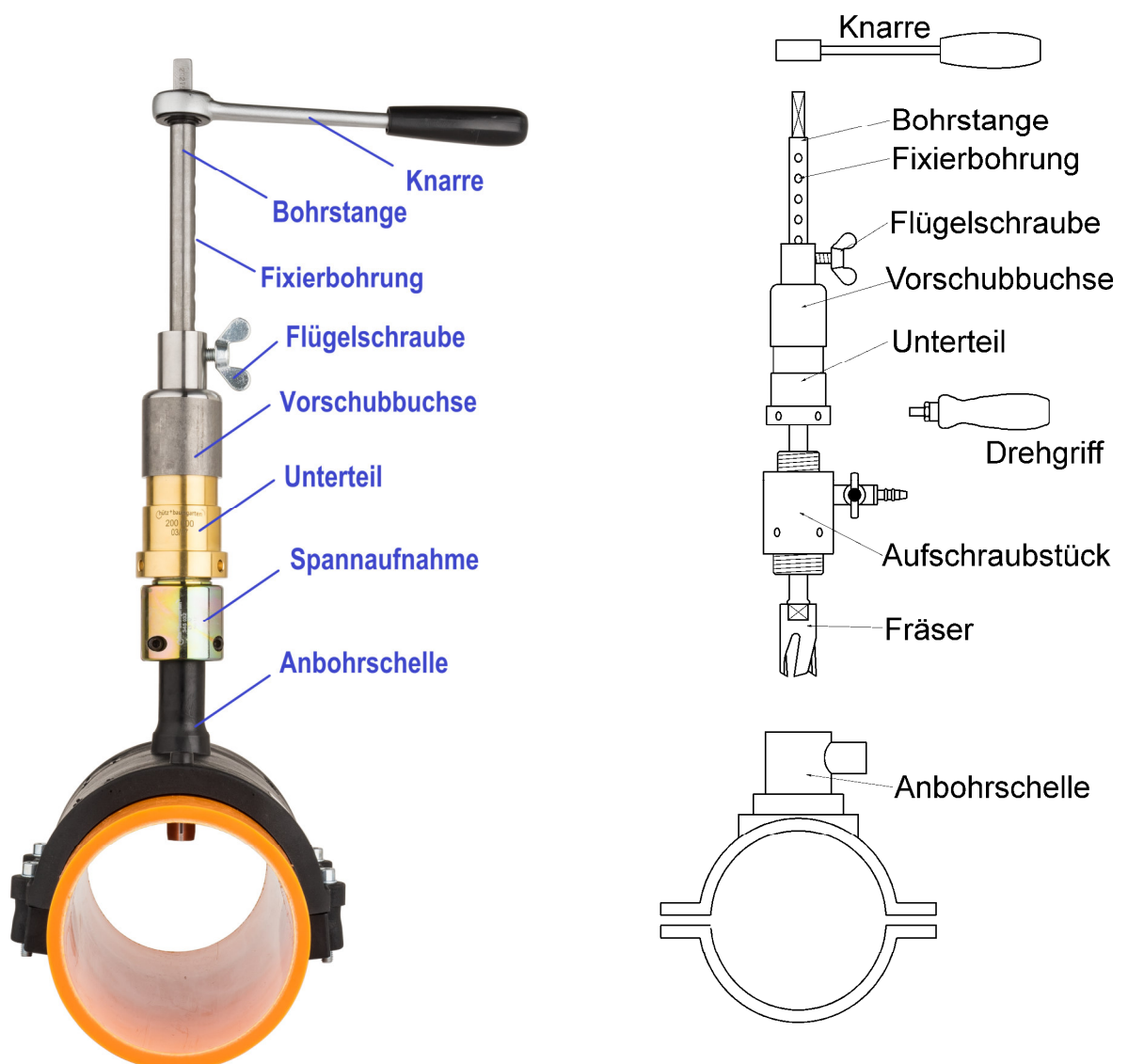
### 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der „Kunststoff-Zwerg“ dient zum Anbohren von Erdgas- und Wasser-Rohrleitungen aus PE, PVC und AZ bis zu einer Bohrdimension von DN 50 und einem max. Leitungsdruck von 10 bar. Anbohrung nur von Hand mittels Handknarre.

### 1.2 Nicht Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Anbohren von anderen Rohrwerkstoffen als in 1.1 aufgeführt, insbesondere metallischen Rohrleitungen.
- Das Anbohren von Medien, die nicht freigegeben sind, insbesondere wenn NBR-Dichtungen angegriffen werden.
- Das Anbohren mit Maschinenantrieb.
- Das Überschreiten der Einsatzgrenzen laut den Technischen Daten.

### 1.3 Aufbau



## 1.4 Funktionsbeschreibung

Die Befestigung des Kunststoff-Zwerg erfolgt durch Aufschrauben des G 1¼“ Innengewindes auf der Geräteunterseite. Die Bohrstange wird über die Flügelschraube in der Fixierbohrung geklemmt. Bei geklemmter Bohrstange wird über den Bohrstangenvierkant die Drehbewegung der Bohrstange erzeugt und über die Vorschubbuchse erfolgt der Zwangsvorschub von 1 mm je Umdrehung.



## 1.5 Technische Daten

Bohrdimension	DN 25 bis DN 50 (nur PVC + PE + AZ)	
Antrieb	Handantrieb	
empfohlener max. Arbeitsdruck	Arbeitsdruck 10 bar	
Medientemperatur	max. 80 °C	
Dichtungen	NBR (Nitril)	
Bohrstangen	Bohrstangen Ø18 mm und 13 mm Außenvierkant	
Geräteanschluss:	Innengewinde G 1¼“	
Gewicht, ohne Bohrstange	2,07 kg	
Bauhöhe, ohne Bohrstange	Vorschubweg ausgefahren 180 mm	Vorschubweg zusammengefahren 155 mm

## 2. Sicherheitshinweise

- Neben den allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften sind die Gebrauchsanleitungen der zusätzlich verwendeten Geräte unbedingt zu beachten.
- Das Personal muss für alle erforderlichen Arbeiten ausgebildet und im Umgang mit den Gerätschaften unterwiesen sein.
- Der Zustand der Gerätschaften muss in einwandfreiem und vollständigem Zustand sein, um ein gefahrloses Arbeiten zu gewährleisten. Undichtigkeiten sind zu beheben. Dieser Zustand ist vor Geräteinsatz zu überprüfen.
- Technische Veränderungen an den Geräten sind unzulässig.
- Das Gerät darf nur in bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen.
- Die unter 1.5 Technischen Daten aufgeführten Parameter dürfen aus Sicherheitsgründen nicht überschritten werden. Die Medienbeständigkeit, vor allem der Dichtungen, muss geprüft werden.  
Die NBR-Dichtungen sind für den Einsatz im Erdgas sowie im Wasser (max. Temp. 80°C) geeignet.
- Nur aufeinander abgestimmte Teile (original Hütz + Baumgarten) dürfen zum Einsatz kommen.
- Das Gerät darf nur mit Handantrieb (Knarre) betrieben werden!



**WARNUNG** Das Vorschubgewinde hat beim Zurückdrehen keinen Anschlag! Im Einsatz die Vorschubbuchse maximal **nur bis zum Nuteinstich**, in dem Unterteil, zurückdrehen.

### 2.1 Sorgfaltspflicht des Betreibers

Das Anbohrgerät entspricht dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

**Der Betreiber muss sicherstellen, dass**


- das Anbohrgerät nur bestimmungsgemäß verwendet wird (s. Kapitel Produktbeschreibung 1.1 Seite 2).
- das Anbohrgerät nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand eingesetzt wird.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstung für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden.
- die Gebrauchsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort des Anbohrgerätes zur Verfügung steht. (Diese Gebrauchsanleitung kann auch im Internet von der Homepage [www.huetz-baumgarten.de](http://www.huetz-baumgarten.de) heruntergeladen werden.)
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal das Anbohrgerät bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Gebrauchsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.

**Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass**

- in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort des Anbohrgerätes ergeben.
- in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefasst werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der i. d. R. wechselnden Arbeitsplätze mit dem Anbohrgerät ergeben.

## 2.2 Sicherheitshinweise für den Bediener

### 2.2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- 2.2.1.1** Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- 2.2.1.2** Halten Sie unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fern.
- 2.2.1.3** Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Sie können von beweglichen Teilen erfasst werden. Bei Arbeiten im Freien sind Schutzhandschuhe und rutschfestes Schuhwerk empfehlenswert.
- 2.2.1.4** Tragen Sie ggf. beim Einsatz zum Schutz der Augen eine Schutzbrille.
- 2.2.1.5** Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten sie jederzeit das Gleichgewicht.
- 2.2.1.6** Pflegen Sie Ihre Werkzeuge mit Sorgfalt. Halten Sie die Werkzeuge sauber und die Bohrer und Fräser scharf. Um besser und sicher arbeiten zu können, befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise über Werkzeugwechsel.
- 2.2.1.7** Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie das Anbohrgerät nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.
- 2.2.1.8** Überprüfen Sie das Anbohrgerät auf eventuelle Beschädigungen. Vor weiterem Gebrauch des Anbohrgerätes, müssen beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb des Anbohrgerätes zu gewährleisten.
- 2.2.1.9**  **WARNUNG** Zu Ihrer eigenen Sicherheit, benutzen Sie nur Zubehör und Zusatzgeräte, die in der Gebrauchsanleitung angegeben oder vom Werkzeughersteller empfohlen oder angegeben werden. Der Gebrauch anderer als der in der Gebrauchsanleitung oder im Katalog empfohlenen Einsatzwerkzeuge oder Zubehör kann eine persönliche Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

## 2.2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

### 2.2.2.1 Informationen verfügbar halten:

Diese Gebrauchsanleitung ist bei dem Anbohrgerät aufzubewahren. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten an dem Anbohrgerät auszuführen haben, die Gebrauchsanleitung jederzeit einsehen können. Ergänzend zur Gebrauchsanleitung sind auch Betriebsanleitungen im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes und der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung bereitzustellen.

### 2.2.2.2 Vor dem Starten:

Machen Sie sich ausreichend vertraut mit

- dem Anbohrgerät
- den Maßnahmen für einen Notfall

Vor jedem Start sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Das Anbohrgerät auf sichtbare Schäden überprüfen; festgestellte Mängel sofort beseitigen. Das Anbohrgerät darf nur in einwandfreien Zustand betrieben werden.
- Prüfen und sicherstellen, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich des Anbohrgerätes aufhalten und dass keine andere Person durch den Einsatz des Anbohrgerätes gefährdet werden.
- Alle Gegenstände und sonstige Materialien, die nicht für den Betrieb des Anbohrgerätes benötigt werden, sind aus dem Arbeitsbereich zu entfernen.

### 2.2.2.3 Veränderungen an dem Anbohrgerät:

An dem Anbohrgerät dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden. Alle geplanten Veränderungen müssen von Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG schriftlich genehmigt werden. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile diese sind speziell für das Anbohrgerät konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattung die nicht durch uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an dem Anbohrgerät freigegeben.



## 2.3 Besondere Arten von Gefahren

### 2.3.1 Freiwerden von Gasmengen:



**WARNUNG** Bei Störungen, wie zum Beispiel: Fräserbruch beim Anbohren darf keinesfalls eine Schadensbehebung unter Gasaustritt erfolgen!



**WARNUNG** Vor dem Öffnen einer Absperrarmatur prüfen, ob ggf. Gas austreten kann!

### 2.3.2 Gefährdungen durch drehende Teile



**VORSICHT** Beachten Sie, dass sich während der Anbohrung die Bohrstange und Antriebsbauteile drehen. Schließen Sie eine Gefährdung durch Vorsicht und Schutzkleidung aus.

### 2.3.3 Gefährdungen durch den Leitungsdruck



**VORSICHT** Beachten Sie, dass nach der Anbohrung der Leitungsdruck auch im und am Gerät ansteht. Daraus folgt: Beim Lösen der Flügelschraube (Bohrstangenfixierung), muss gegen den Leitungsdruck die Bohrstange zurück- bzw. vorgeführt werden, damit diese nicht ungewollt zurück "schnellt".



**WARNUNG** Das Vorschubgewinde hat beim Zurückdrehen keinen Anschlag! Im Einsatz die Vorschubbuchse maximal nur bis zum Nuteinstich in dem Unterteil zurückdrehen.

### 2.3.4 Gefährdung durch elektrostatische Entladung



**WARNUNG** Metallische Werkzeuge die auf isolierenden Rohrleitungen montiert sind, müssen in Bereichen bei denen mit brennbaren Gas-Luft-Gemischen zu rechnen ist, geerdet werden! Beispiel: Ein nicht geerdetes metallisches Anbohrgerät auf einer PE-Rohrleitung kann Ladungen ansammeln, die durch Funkenüberschlag oder Berührung mit einem Leiter zu einer Zündquelle werden.

## 2.4 Anforderungen an das Bedienungspersonal

Das Anbohrgerät darf nur von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Gebrauchsanleitung kennen und danach handeln.

## 2.5 Erklärung der verwendeten (Sicherheits)-Symbole



**WARNUNG** Warnt vor möglicher irreversibler Verletzungs- oder Lebensgefahr, falls die Anweisung nicht befolgt wird.



**VORSICHT** Warnt vor möglicher Verletzungsgefahr, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

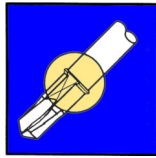
**ACHTUNG!**: Warnt vor möglicher Beschädigung der Ausrüstung!

**HINWEIS**: Gibt nützliche Informationen.



## 2.6 Sicherheits- und Gebrauchshinweise

(allgemeine Information – nicht Gerätespezifisch)



Vergewissern Sie sich vor einem Anbohrvorgang mit kleineren Durchmessern immer, dass die Bohrstange gegen unbeabsichtigtes Herausschießen gesichert ist



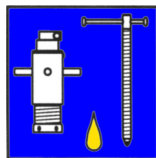
Verwenden Sie bei Arbeiten an Gasleitungen keine Elektroantriebe, die nicht EX-geschützt sind.



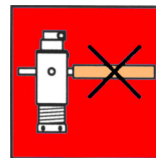
Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Schneidwerkzeuge und lassen Sie diese ggf. nachschleifen.



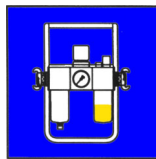
Nehmen Sie keine Veränderungen an den Produkten vor.



Halten Sie Gewinde stets sauber und immer gut geölt oder gefettet.



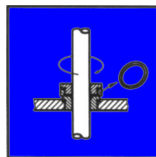
Verwenden Sie keine Hilfsmittel bei der Vorschubzustellung der Anbohrgeräten



Achten Sie darauf, dass die Druckluftantriebe immer ausreichend und mit dem richtigen Öl versorgt werden!



Überschreiten Sie niemals die angegebenen Druckbereiche der Anbohr- und Blasensetzgeräte



Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Dichtungen an Den Druck beaufschlagten Bauteilen

### Hinweis:

Sorgfältige Wartung garantiert die jederzeitige Einsatzbereitschaft und lange Nutzungsdauer.



Lesen Sie erst die Gebrauchsanleitung und vergewissern Sie sich, dass die Geräte immer in einem einwandfreien Zustand sind.



Wenn Unsicherheit zum Gebrauch besteht, sollte eine werkseitige Anwendungsberatung eingeholt werden.

Werkzeuge dürfen grundsätzlich nur ihrem Zweck entsprechend, unter den vorgesehenen Bedingungen und innerhalb der Gebrauchsbeschränkungen benutzt werden.

### 3 Bedienung



**WARNUNG** Nicht für Motorantrieb geeignet!

Die Anbohrung nur mit Handbetrieb per Knarre und Zwangsvorschub.



**VORSICHT** Bei Anbohrungen von AZ-Rohrleitungen sind besondere Punkte gemäß DGUV 201-012 (ehemals BGI 664) zu beachten. Asbesthaltige Staubbildung (Lungen gängig) ist unbedingt zu vermeiden, um gesundheitliche Schädigung auszuschließen.

- 1.) Anbohrarmatur und Anbohrgerät auf Beschädigung und Vollständigkeit prüfen.
- 2.) Aufschraubstück mit seitlichem Kugelhahn, passend zum Schellenfabrikat, bzw. Stutzen, unter den "Kunststoff-Zwerg" schrauben (Innengewinde: G 1¼").
- 3.) Bohrwerkzeug (Art.-Nr. 295, 296 oder Art.-Nr. 407 514-518) entsprechend Rohrmaterial bzw. Bohr Ø) an die Bohrstange schrauben.

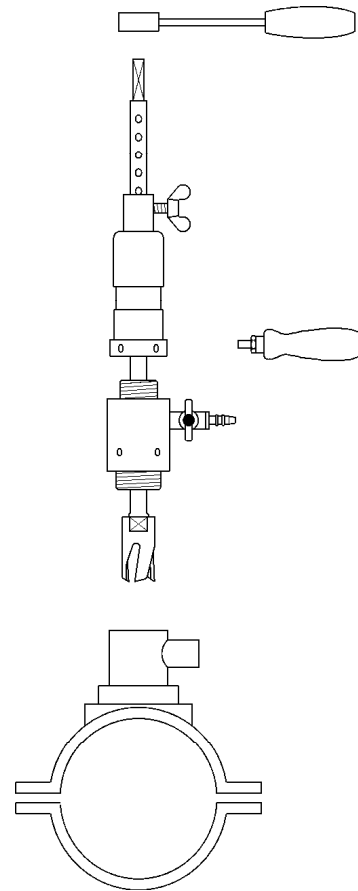
**HINWEIS** Generell wirkt das Fetten der Schneidwerkzeuge dem Reibverhalten entgegen. Fräser für PE und PVC empfehlen wir mit Silikon-Armaturenfett (Best.-Nr. 370 994) Fräser für AZ mit Rindertalg (Best.-Nr. 370 998) zu fetten.

- 4.) Bohrstange von unten in den "Kunststoff-Zwerg" schieben bis das Bohrwerkzeug im Aufschraubstück anschlägt.
- 5.) Komplette Anbohreinheit auf die Armatur aufschrauben.  
**HINWEIS** Bei Aufschraubstücken mit Linksgewinde: Aufschraubstück fest anziehen, sonst schraubt sich dieses beim Anbohren lose.
- 6.) Führen Sie die Bohrstange mit dem Schneidwerkzeug komplett zurück und prüfen den freien Schließweg der Armatur bzw. des Hilfsventils, vor der Anbohrung.
- 7.) Zur Überprüfung der Dichtheit des gesamten Anbohraufbaus, über das Aufschraubstück mit seitlichem Kugelhahn einen Prüfdruck aufgeben und die Dichtheit sicherstellen.
- 8.) Vorschubbuchse zurückdrehen, bis max. der Einstich im Unterteil erscheint.



**WARNUNG** Das Vorschubgewinde hat beim Zurückdrehen keinen Anschlag! Die Vorschubbuchse maximal nur bis zum Nuteinstich in dem Unterteil zurückdrehen.

- 9.) Bohrstange nach unten schieben, bis das Bohrwerkzeug auf das Rohr stößt, und Flügelschraube in die nächst mögliche Fixierbohrung der Bohrstange arretieren. (Bohrstange eventuell etwas hochziehen).
- 10.) Knarre von oben auf den Vierkant der Bohrstange schieben und rechts herum anbohren. (Zwangsvorschub = 1 mm pro Umdrehung)



- 11.) Wenn gewünscht können über das Aufschraubstück mit seitlichem Kugelhahn bei Anbohrungen von Wasserleitungen, durch das vollständige Öffnen des seitlichen (Spül)-Kugelhahn, entstehende Bohrspäne ausgespült werden.

**HINWEIS** Im Falle von Asbestzement-Spänen beachten Sie die länderspezifischen Regelungen zur Entsorgung asbesthaltiger und asbestkontaminierter Abfälle (siehe auch TRGS 519).

- 12.) Nach Fertigstellung der Bohrung die Vorschubstange noch 1 bis 2 Umdrehungen weiterdrehen, um sicher zu sein, dass die ausgebohrte Rohrplatine komplett vom Rohr gelöst ist.



**WARNUNG** Um das Anbohren oder sogar das Durchbohren der Rohr-Rückwandung bei kleiner Rohrdimension zu verhindern, muss der mögliche Vorschubweg vor dem Anbohren geprüft und begrenzt werden!

- 13.) Den getätigten Vorschubweg bis zum Nuteinstich wieder zurückdrehen.



**WARNUNG** Das Vorschubgewinde hat beim Zurückdrehen keinen Anschlag! Die Vorschubbuchse maximal nur bis zum Nuteinstich in dem Unterteil zurückdrehen.

- 14.) Durch Gegendruck auf die Knarre die Bohrstange sichern, die Flügelschraube an der Vorschubbuchse lösen und die Bohrstange kontrolliert zurückführen.



**VORSICHT** Bei höheren Drücken kann die Bohrstange beim Lösen der Flügelschraube durch den Leitungsdruck zurückschnellen. Zur Sicherheit muss daher die Knarre auf den Bohrstangenvierkant aufgesetzt werden und gegen die Handkraft kontrolliert zurückgeführt werden.  
Je 1 bar Leitungsdruck wirken 25,4 N (entspricht der Gewichtskraft von etwa 2,54 kg) gegen die Bohrstange.

- 15.) Schliessen Sie die Armatur bzw. das Hilfsventil und entspannen Sie den Aufbau durch öffnen des seitlichen Kugelhahn an dem Aufschraubstück.



**WARNUNG** Bei Arbeiten in engen Räumen wird hierdurch evt. die UEG erreicht, daher in diesem Fall das Restgas über eine Schlauchleitung gefahrlos ableiten!

- 16.) Demontieren Sie die Anbohrtechnik und entnehmen die aus dem Rohr ausgebohrte Platine dem Fräser. Für PE- und PVC-Fräser das Ausstoßgerät Best.-Nr. 295 600 hierzu verwenden.

**HINWEIS** Im Falle von Asbestzement beachten Sie die länderspezifischen Regelungen zur Entsorgung asbesthaltiger und asbestkontaminierter Abfälle. (siehe auch DGUV 201-012 und TRGS 519)

- 17.) Reinigen Sie alle Werkzeuge und lassen Sie ggf. frühzeitig stumpfe Schneidwerkzeuge schärfen. Metallische blanke Teile durch ölen vor Korrosion schützen.

## 4 Instandhaltung und Gerätepflege

Die meisten Beschädigungen sind auf mangelnde Gerätepflege zurückzuführen, bitte beachten Sie daher folgende Hinweise:

Nach jedem Einsatz sollte das Gerät gereinigt werden. Überprüfen der Gewinde auf Beschädigung, Funktion der Knarre und Zustand der Dichtungen (s. Geräteaufbau).

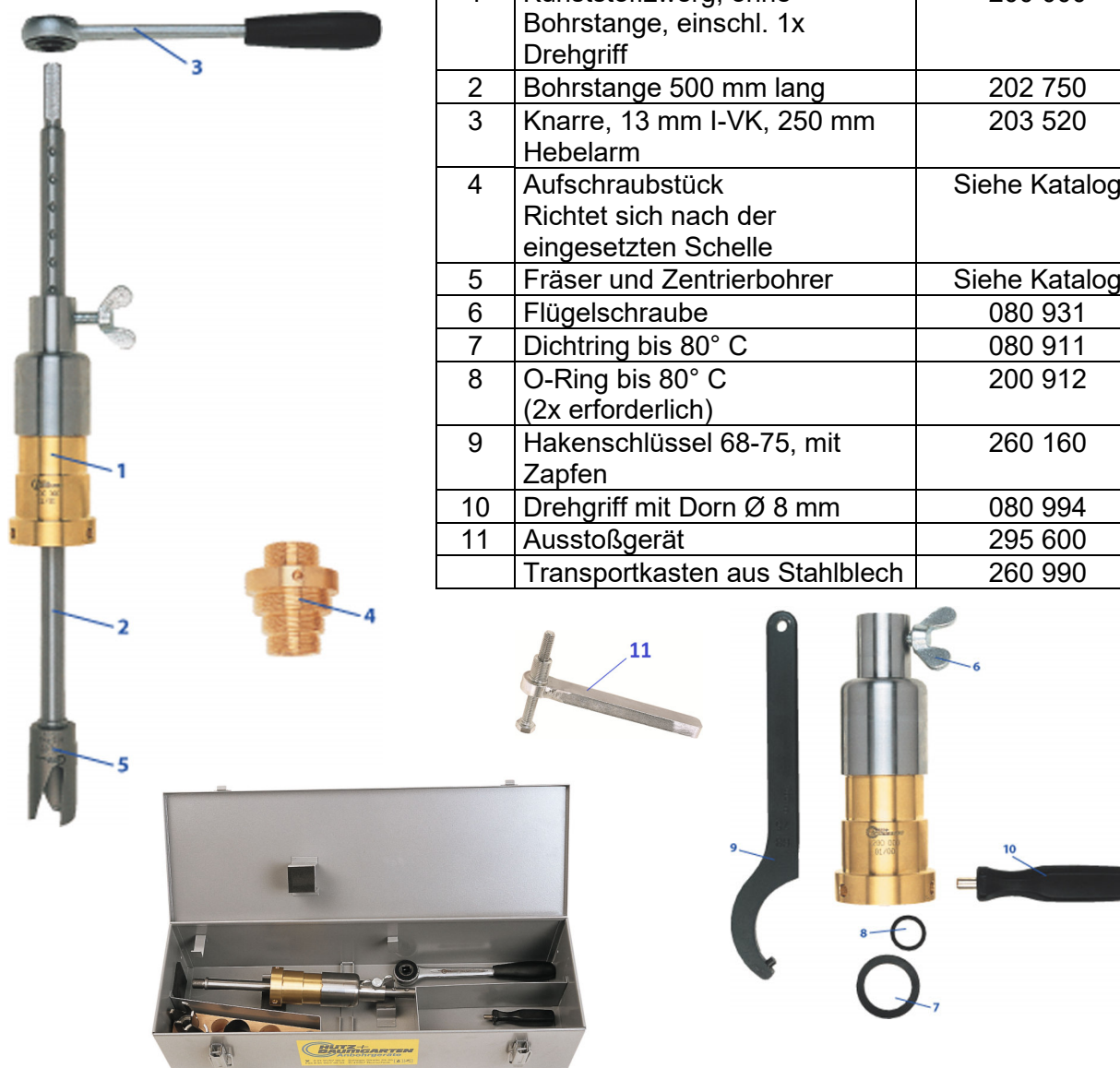
Schneidwerkzeuge müssen scharf sein! Bei stumpfem Bohrwerkzeug ist der Arbeitsaufwand beim Anbohren wesentlich erhöht und es besteht die Gefahr des Werkzeugbruchs bzw. Beschädigung weiterer Bauteile aufgrund von Überlastung.

Auf Wunsch reparieren wir gerne Ihre Geräte und schleifen Ihre Bohrwerkzeuge fachmännisch nach.

Bei eigener Durchführung einer Reparatur liefern wir Ihnen die erforderlichen Ersatzteile gemäß Ersatzteilliste.

### 4.1 Ersatzteilliste:

Bild	Benennung	Best.Nr.
1	Kunststoffzweig, ohne Bohrstange, einschl. 1x Drehgriff	200 000
2	Bohrstange 500 mm lang	202 750
3	Knarre, 13 mm I-VK, 250 mm Hebelarm	203 520
4	Aufschraubstück Richtet sich nach der eingesetzten Schelle	Siehe Katalog
5	Fräser und Zentrierbohrer	Siehe Katalog
6	Flügelschraube	080 931
7	Dichtring bis 80° C	080 911
8	O-Ring bis 80° C (2x erforderlich)	200 912
9	Hakenschlüssel 68-75, mit Zapfen	260 160
10	Drehgriff mit Dorn Ø 8 mm	080 994
11	Ausstoßgerät	295 600
	Transportkasten aus Stahlblech	260 990



## 5 Hilfe bei Störungen

### 5.1 Besondere Sicherheitshinweise für die Fehlersuche

Sollte es zu Störungen kommen ist die Anbohrung zu unterbrechen, indem der Vorschub zurückgenommen wird.

Gefahren durch Medienaustritt vor jedem weiteren Vorgehen analysieren und ggf. Schutzmaßnahmen, wie ausreichende Belüftung (Gasaustritt) oder Pumpen einsetzen (Wasseraustritt), umsetzen. Ggf. zur Feststellung der Störung oder Austausch defekter Bauteile wie Zentrierbohrer, Fräser oder Bohrstange muss das Gerät demontiert werden. Hierzu die Bohrstange mit den Schneidwerkzeugen zurückführen und die Absperrarmatur zwischen Hauptleitung und Anbohrgerät schließen. Das Anbohrgerät abmontieren und den Zustand prüfen bzw. defekte Teile ersetzen. Zum Fertigstellen der Anbohrung muss nach der Gerätemontage und öffnen der Absperrarmatur die Bohrstange gegen den Leitungsdruck vorgefahren werden. Bei Bruch der Schneidwerkzeuge ist zu berücksichtigen, dass Bruchteile in der Anbohrung stecken können, die das neue Schneidwerkzeug erneut beschädigen können.



**WARNUNG** Bei Störungen keinesfalls eine Schadensbehebung unter Gasaustritt vornehmen!

### 5.2 Tabellarische Übersicht der möglichen Störungen und Hilfen zur Beseitigung der Störungen

Wenn Sie trotz der folgenden Tabelle die Störung nicht beseitigen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Hütz + Baumgarten. (Kontakt Daten siehe Kapitel 6 Zusatzinformationen)

Störung/Fehlermeldung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Bohrstange lässt sich nicht in den Kunststoffzweig einschieben.	Grat an der Bohrstange oder im Anbohrgerät.	Grat entfernen. Ggf. Bohrstange überschleifen.
	Bohrstange nicht gefettet.	Bohrstange mit Silikon-Armaturenfett (370 994 / 370 997) einfetten.
Vorschubzustellung schwergängig.	Falsche Drehrichtung? Richtiges Werkzeug gewählt und in scharfem Zustand?	Prüfen und korrigieren, ansonsten Gefahr eines Werkzeugbruches.
Vorschubzustellung klemmt. Bohrstange ist fest, bei gelöster Flügelschraube (vor und zurück).	Bohrstange hat „gefressen“.	Bohrstange lösen. Bohrstange und Kontaktstellen im Anbohrgerät überarbeiten und fetten.
Vorschubzustellung klemmt. Bohrstange ist bei gelöster Flügelschraube lose.	Vorschubgewinde im Anbohrgerät verunreinigt bzw. beschädigt.	Gerät demontieren, Gewinde reinigen bzw. nacharbeiten.
	Vorschubgewinde bereits auf Block zusammengedreht	Flügelschraube lösen, damit die Bohrstange lose ist, Vorschubgewinde zurückdrehen und Flügelschraube anziehen.

Störung/Fehlermeldung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Werkzeug schneidet nicht.	Falsche Drehrichtung?	Prüfen und korrigieren, ansonsten Gefahr eines Werkzeugbruches.
	Falsches Werkzeug gewählt oder Werkzeug stumpf.	Werkzeug tauschen bzw. schärfen, ansonsten Gefahr eines Werkzeugbruches.
Gerät undicht.	Dichtungen in dem Anbohrgerät verschmutzt oder defekt.	Dichtung reinigen oder austauschen. (Art.-Nr. 200 912)
	Oberfläche der Bohrstange verschlissen.	Bohrstange überarbeiten, Führungsdurchmesser prüfen (min. 17,9 mm), ggf. Bohrstange austauschen.
	Leistungsdruck, -temperatur oder Medienresistenz laut technischen Daten nicht eingehalten.	Entsprechende Dichtung oder anderes Anbohrgerät verwenden.
Gerät an der Gewindeverbindung undicht.	Dichtung unterseits des Gerätes (Flachdichtung hinter dem G1¼" Innengewinde) verschmutzt oder defekt.	Dichtung reinigen oder austauschen. (Art.-Nr. 080 911)
	Gewindeverbindung nicht ausreichend angezogen.	Gerät mittels Hakenschlüssel mit Zapfen dicht anziehen.
Vorschubzustellung nicht möglich.	Flügelschraube sitzt nicht in vorgegebener Senkung der Bohrstange.	Kontrolle des korrekten Sitzes der Flügelschraube zur Senkung an Bohrstange und feste anziehen.
Vorschubweg nicht ausreichend groß.	Vorschubgewinde bereits auf Block zusammengedreht	Flügelschraube lösen, damit die Bohrstange lose ist, Vorschubgewinde komplett bis maximal zum Nuteinstich der Vorschubbuchse zurückdrehen und Flügelschraube anziehen.

## 6 Rechtliche Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Geräte aufeinander abgestimmt sind und nur original Hütz + Baumgarten Teile zum Einsatz kommen sollen. Diese aufeinander abgestimmten Artikel garantieren, bei vorgabengerechter Anwendung, einen störungsfreien Einsatz.

Bei nicht Einhaltung verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit, bzw. lehnen wir jegliche Garantie-, Reklamations- oder Regressansprüche ab.

Geräte und Werkzeuge von Hütz + Baumgarten dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis (in schriftlicher Form) der Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG in die USA exportiert werden.

Alle Abbildungen, technische Daten und Maße entsprechen dem konstruktiven Stand bei der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Wir wünschen Ihnen störungsfreie Einsätze mit unserem Gerät und Werkzeugen, sollten trotzdem einmal Fragen aufkommen, stehen wir Ihnen selbstverständlich unter folgender Adresse zur Verfügung:

### **Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG**

**Werkzeugfabrik**

**Solinger Str. 23-25  
D 42857 Remscheid**

**Telefon:** 02191 / 97 00 –0  
**Fax:** 02191 / 97 00 –44  
**e-mail:** [info@huetz-baumgarten.de](mailto:info@huetz-baumgarten.de)  
**internet:** <http://www.huetz-baumgarten.de>